

Für den Stadtrat

Für den Stadtrat können die
Kandidat:innen von
Bündnis 90 / Die Grünen
und
Die Unabhängigen
empfohlen werden.

Unsere BI-Kandidaten:

Bündnis 90 / Die Grünen:
Norbert Frischen

Die Unabhängigen:
Wolfgang Retelsdorf

**Sie haben drei Stimmen,
die Sie beliebig verteilen
können!**

Die Antworten der Kandidatinnen und
Kandidaten sowie die Gründe für die
Empfehlungen können Sie unter
www.bi-marienburger-hoehe.de
einsehen.

Ortsrat Marienburger Höhe /
Galgenberg

Bündnis 90 / Die Grünen: 0 0 0

Unser BI-Kandidat:

Norbert Frischen

Die Unabhängigen: 0 0 0

Unser BI-Kandidat:

Heinz Pink

Ortsrat Itzum / Marienburg

Bündnis 90 / Die Grünen: 0 0 0

Unsere BI-Kandidaten:

Rüdiger Bückmann

Günter Hansel

Die Unabhängigen: 0 0 0

Unsere BI-Kandidaten:

Wolfgang Retelsdorf

Werner Hinz

Wir haben die Wahl!

Kommunalwahl am
12.09.2021



Wahlempfehlung der Bürgerinitiativen:

Für eine lebenswerte Marienburger Höhe
und
Itzumer für einen grünen Wasserkamp

Die Bürgerinitiative für eine lebenswerte Marienburger Höhe und die BI Itzumer für einen grünen Wasserkamp haben den Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Südbezirk im Vorfeld 7 Fragen zum Wasserkamp und zum Leben in den südlichen Ortsteilen zukommen lassen.

Auswertung der Befragung der Kandidat:innen:

CDU

Die CDU stellte uns keine Adressen zur Verfügung, um die einzelnen Kandidat:innen direkt anzuschreiben. Nur Philipp Thalmann antwortete konkret und sprach sich gegen eine Bebauung des Wasserkamps aus. Er hält seinen Einfluss auf den Stadtrat aber für gering. Dort sprach sich die CDU geschlossen für eine Bebauung des Wasserkamps aus.

Deshalb können weder einzelne Kandidat:innen noch die CDU als Partei zur Wahl empfohlen werden.

SPD

Von der SPD gab es lediglich eine Gruppenantwort von René Laske und Beate König, die auf ihr aktuelles Wahlprogramm verwiesen. Bei der letzten Kommunalwahl 2016 hatte die Südstadt-SPD mit der Aussage um Wählerstimmen geworben, dass sie gegen jegliche weitere Neubaugebiete in Itzum sei. Trotzdem hat die SPD-Ratsfraktion fast geschlossen für eine Bebauung des Wasserkamps gestimmt. Die Südstadt-SPD hat sich dem untergeordnet.

Angesichts dieser Erfahrungen aus der Vergangenheit können weder einzelne Kandidat:innen noch die SPD als Partei zur Wahl empfohlen werden.

Bündnis 90 / Die Grünen

Von den Grünen hat die Mehrheit der Befragten auf unsere Fragen geantwortet. Alle lehnen eine Bebauung des Wasserkamps und ein Mehr an Verkehr auf der Marienburger Str. entschieden ab.

Stattdessen setzen sie sich für eine Verbesserung des Radverkehrs und die Reaktivierung des Bahnhofs Marienburg ein. Sie streben auch bessere Taktzeiten der Busse und eine stärkere Bürgerbeteiligung an.

Sowohl einzelne Kandidat:innen als auch die Grünen als Partei können zur Wahl empfohlen werden.

Die Unabhängigen

Von den Unabhängigen haben etliche Kandidat:innen geantwortet und sich klar gegen eine mögliche Bebauung des Wasserkamps ausgesprochen. Die Unabhängigen wollen eine Reaktivierung des Bahnhofs Marienburg und eine Verbesserung des Busverkehrs. Zudem möchten sie mehr Bürgerbeteiligung erreichen und den Marienburger Platz zu einem Dienstleistungszentrum ausbauen.

Sowohl die einzelnen Kandidat:innen der Unabhängigen als auch die Partei können zur Wahl empfohlen werden.

FDP

Von der FDP hat nur der Vorsitzende Volker Weiß reagiert. Die bisherigen Vertreter:innen der FDP im Stadtrat haben sich uneingeschränkt für eine Bebauung des Wasserkamps ausgesprochen. Auch im Ortsrat Marienburger Höhe war die FDP für eine Bebauung.

Weder einzelne Kandidat:innen noch die Partei können für eine Wahl empfohlen werden.

AfD

Die AfD erklärt durch ihren Vorsitzenden Herrn Kriesinger, dass sie eine Befragung in dieser Form als tendenziös ablehnt. In der Vergangenheit haben sich die Vertreter:innen der AfD eindeutig für eine Bebauung des Wasserkamps ausgesprochen.

Weder einzelne Kandidat:innen noch die Partei sind für eine Wahl zu empfehlen.

Die Linke

Die Linke hat sich im Stadtrat stets entschieden gegen eine Bebauung des Wasserkamps ausgesprochen, stellt aber keine Kandidat:innen für die Ortsräte in der Südstadt auf.

Insofern kann die Linke als Partei zur Wahl des Stadtrats empfohlen werden.

**Nehmen Sie ihr
Wahlrecht wahr!**

**Ob am 12. September
im Wahllokal**

**oder vorher durch
Briefwahl**